

Erdnuß Druck in Sendenhorst bestellt Ricoh Pro C 7500 bei Hubertus Wesseler

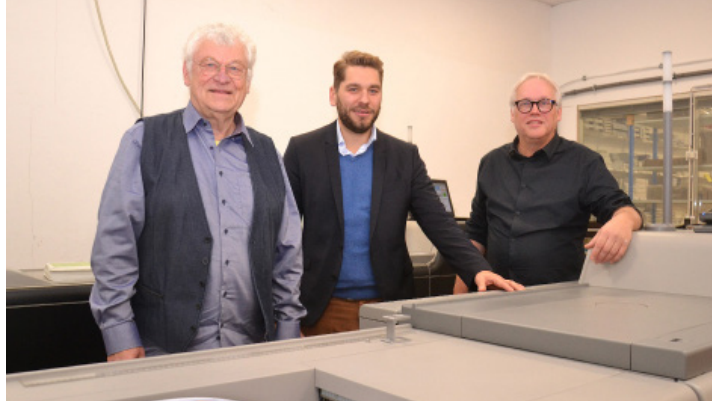
## Für größere Auftragsvolumen

Zwei digitale Druckmaschinen, die im parallelen Einsatz auch Druckvolumina verarbeiten, für die andere Druckereien den Offset einsetzen würden? „Solch einen Einsatz muss man natürlich vorher gut kalkulieren“, erklärt Bernhard Erdmann, Geschäftsführer von Erdnuß Druck in Sendenhorst bei Münster.

Für den Digitaldruck spricht zum Beispiel die geringe Makulatur. Ebenso ermöglicht die Technologie eine schnelle Umsetzung und Individualisierung – entscheidende Vorteile in einem Markt, der immer mehr auf Flexibilität und kurze Lieferzeiten setzt. Vor allem aber, weiß Bernhard Erdmann, „muss man es sich trauen!“

### Von der Qualität positiv überrascht

Eine Ricoh Pro C 7500 ergänzt seit Herbst ein 7200er-System des japanischen Herstellers. Erstanden hat das Druckunternehmen die digitale Druckmaschine über die Hubertus Wesseler GmbH in Osnabrück. Vertriebsmitarbeiter Eike Teuber erinnert sich, dass sie die Druckerei einst mit Ricoh-Systemen in Kontakt gebracht haben. „Ricoch war bis 2015 tatsächlich kein



Zufrieden mit der Investition (v.l.): Gisbert Annuß (GF Erdnuß Druck), Eike Teuber (Hubertus Wesseler) und Bernhard Erdmann (GF Erdnuß Druck).

Thema für Erdnuß Druck“, so Eike Teuber. Ein Fakt, den Bernhard Erdmann bestätigt. „Wir besaßen zu dieser Zeit eine Komori-Offsetmaschine und kannten die Firma Hubertus Wesseler von Materialkäufen her. Das lief immer schnell und reibungslos; und als wir ein digitales Drucksystem anfragten, schlug uns das Unternehmen die Ricoh Pro C 7100 vor. Ich habe mir die Maschine angeschaut und war von dem etwas matten Druckbild, das einer Offset sehr nahe kommt, überrascht. Mir gefiel außerdem, dass sie mit strukturierten Papieren umgehen konnte.“

Also zog eine Ricoh in Sendenhorst in einen Betrieb ein, der – indirekt – auf eine über 160 Jahre währende Geschichte zurückblicken kann. Der Diplom-Ingenieur Gisbert Annuß war Anfang der 1980er Jahre in einen etablierten Betrieb als Mitinhaber eingetreten, 1990 kam Druckermeister Bernhard Erdmann ins Unternehmen. Das wurde umstrukturiert und aus Erdmann und Annuß wurde „Erdnuß“.

### Umfangreiches Portfolio

Das Portfolio des 12-Mitarbeiter-Betriebes ist umfangreich. Neben Standards wie der Visitenkarte, Aufklebern oder Broschüren bietet das Unternehmen unter anderem Buchproduktion an (Hardcover mit Fadenbindung, Softcover mit Klebebindung), auch



Druckbeispiele aus dem Hause Erdnuß Druck.

im Verpackungsbereich ist man aktiv. POS-Material hat ebenso seinen Platz im Portfolio wie der LP-Coverdruck – gerne mit Prägung. Mit einem gut aufgestellten Maschinenpark, der unter anderem eine Laminier- und eine Falzmaschine umfasst, einen Kle-



Die neue Ricoh Pro C 7500 in Sendenhorst.



Blick auf die Tonerkartuschen der Ricoh C 7500 samt Sonderfarbe.

bebinder, eine Broschürenfertigungsanlage und eine große Schneidemaschine, verfügt das Unternehmen über eine bestens aufgestellte Logistik samt Auslieferung und 100 Palettenstellplätzen.

Das Herzstück der Druckerei sind natürlich die Druckmaschinen. Nach dem Einzug der 7100 folgte drei Jahre später eine Ricoh 7200 SX mit Lack, Weiß und Pink. Mit ihr begann der Doppelbetrieb. „Ich bin gelernter Offsetdrucker und der Abschied vom Offset 2017 hat mir natürlich wehgetan“, gibt Bernhard Erdmann ganz offen zu. „Aber es geht darum, einen Betrieb für die Zukunft aufzustellen. Und jetzt auch

mit der Ricoh Pro C 7500, die eine Maschine der 9100er Reihe ersetzt. „Die Maschine ist Anfang des Jahres aus ihrem Vertrag ausgelaufen. Wir haben uns dann bewusst für ein etwas kleineres Modell entschieden, da uns unsere 7200er nach wie vor viel

Freude bereiten und wir ein Maschinensystem haben wollten, das mit ihr bei Druckbild und Bedienung möglichst identisch sein soll.“ Damit große Aufträge, die auf beiden Maschinen laufen, auch gleich aussehen.

### Wichtiges Kriterium: Lack

„Wir sind dann direkt an Eike Teuber herangetreten, weil wir wussten: Der kennt unseren Betrieb und weiß, ob das auch wirklich passt.“

„Ein wichtiges Kriterium für Erdnuß Druck ist die Verwendung von Lack“, weiß Eike Teuber, „und da erfüllt die Ricoh Pro C 7500 alle Anforderungen, die man an eine Maschine dieser Klasse stellt.“ Die Möglichkeit, eine fünfte Farbe oder Lack einzusetzen, ist für Erdnuß Druck essenziell. „Wenn man mit dem Lack richtig umzugehen weiß“, ergänzt Bernhard Erdmann, „dann kann man das Druckbild auf Offset-Niveau bringen. Eine digitale Druckmaschine ist kein Kopierer, es ist ein hochwertiges Drucksystem, das man beherrschen muss, wenn man ideale Druckergebnisse erzielen will.“ Die Ricoh Pro C 7500 kann Medien von 40 bis 470 g/m<sup>2</sup> bedrucken (auch Offset-Papiersorten) und verarbeitet Formate bis zu 1.260 mm Länge – ideal für kreative Druckanwendungen. Das fünfte Farbwerk bietet viele Möglichkeiten für besondere Druckprozesse (siehe die Lackanwendung). Mit einer Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi liefert die Maschine eine hohe Druckqualität.

Die Lieferung, der Abbau der 9100er, der Aufbau des neuen Systems ging geräuschlos vonstatten, eine tiefgehende Einarbeitung war nicht nötig, da man das Schwestermodell schließlich seit vielen Jahren kennt.

**Erdnuß Druck**  
[www.erdnußdruck.de](http://www.erdnußdruck.de)  
**Hubertus Wesseler**  
[www.wesseler.com](http://www.wesseler.com)